

Dozenten

Die Fortbildung wird in der Regel von zwei Dozent/innen geleitet. Bei einer Teilnehmerzahl von unter 9 werden einzelne Kursblöcke von einem/einer Dozent/in durchgeführt.

Ihre Dozenten:

Cathrin Germing

Dipl.-Päd., Lehrkraft für besondere Aufgaben FB Erziehungswissenschaft der Universität Münster, Trainerin interkulturelle Kompetenz, Weiterbildungen für Lehrer/Päd. Betreuungsfachkräfte, GwG-Ausbilderin in Personenzentrierter Beratung.

Kontakt: cathrin.Germing@web.de

Gerhard H. Schäfer

Erziehungswissenschaftler, Direktor einer Gesamtschule a. D., Berater und Coach für Schulleitungsteams, Personenzentrierter Gesprächspsychotherapeut, Ausbilder der GwG für Beratung in der Schule.

Kontakt: SchaeferGerhard@unitybox.de

Abschluss und Bescheinigung

Teilnehmende erhalten nach jedem Modul separate Teilnahmebescheinigungen. Nach der Teilnahme an mindestens drei Modulen wird von der GwG das Zertifikat „Personenzentrierte Beratung und Kommunikation in der Schule“ erteilt.

Dieses Zertifikat ist anrechenbar bei nachfolgenden Weiterbildungen der GwG:

- Personenzentrierte Beratung
- Personenzentriertes Coaching
- Personenzentrierte Mediation

Termin

Freitag, 11. Juli 2014, 13.30 Uhr bis 19.15 Uhr
Samstag, 12. Juli 2014, 09.00 Uhr bis 17.00Uhr

Die nachfolgenden Termine für Modul II und Modul III werden mit den Teilnehmerinnen direkt vereinbart.

Ort:

Jugendherberge München Park
Miesingstr. 4, 81379 München
www.muenchen-park.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt in der Regel pro Teilnehmer und Modul **180,- Euro** (zzgl. Kosten für die Tagungsverpflegung und ggf. Übernachtung)
Wird die Fortbildung schulintern organisiert, sind Sonderpreise möglich.

Anmeldefrist: 31.05.2014

Weitere Informationen

GwG-Akademie

für Personenzentrierte Fort- und Weiterbildung
Melatengürtel 125a
50825 Köln

Tel. 0221 925908-50

Fax 0221 925908-19

E-Mail brandt@gwg-ev.org

Kontoverbindung

Sparkasse Köln/Bonn
Konto-Nr. 20 832 978
BLZ 370 501 98
BIC: COLSDE 33
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78

Fortbildung Personenzentrierte Beratung und Kommunikation in der Schule Basismodul

Ziel der Fortbildung:

Durch die Fortbildung werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, aufgrund eines wissenschaftlich fundierten und in der Praxis bewährten Konzeptes im schulischen Kontext professionelle Beratung durchführen zu können.

Adressaten der Fortbildung:

Personen, die sich in Personenzentrierter Beratung und Kommunikation in der Schule qualifizieren möchten.

Teilnahmevoraussetzung:

- Tätigkeit in schulischen Arbeitsfeldern (Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils auf die Teilnehmer/innen abgestimmt.)

Gruppengröße:

max. 20 Teilnehmende bei 2 Dozent/innen

Umfang:

50 Ustd. – Weitere Stunden für Literaturarbeit und für Gespräche in Eigenverantwortung

Arbeitsformen:

- Theorievermittlung
- Praktische und methodische Übungen
- Rollenspiele
- Simulationen
- Kollegiale Gruppenarbeit.
- Audio- und Video-Feedback

Kursstruktur:

Vorgespräch

- Motivations- und Zielklärung

I Basismodul (16 Ustd.)

- Grundlagen des Personenzentrierten Konzepts
- Interaktions- und Kommunikationsmodelle
- Kommunikation und Beratung in der Schule
- Rollen- und Auftragsklärung
- Phasen eines Beratungsgespräches
- Methoden in der PZ- Beratung

II Erweiterungs- und Trainingsmodul (16 Ustd.)

- Erweiterte Empathiezugänge in der Personenzentrierten Beratung:
 - Lösungs- und ressourcenorientierte Methoden
 - Systemische Variablen in der Beratung
- Nonverbale Kommunikation
- Methodenkoffer
- Kooperation mit unterschiedlichen Partnern
- Praxis der Beratung in definierten Settings von Schule

III Schwerpunktmodul zu unterschiedlichen Kontexten (16 Ustd.)

wahlweise zu einem der folgenden Themen:

- Beratung in schwierigen Situationen
- Konfliktmanagement und Mediation
- Kollegiale Fallberatung und Round-table-Diskussion
- Lern- und Entwicklungsberatung:
 - Laufbahnberatung
 - Zukunftskonferenz
 - Sonderpädagogische Förderung, Inklusion
- Personenzentrierte Kommunikation im Unterricht
- Interkulturelle Beratung
- Organisations- und Personalentwicklung (insbesondere für Schulleitung)

Der Personenzentrierte Ansatz in der Schule

Der Personenzentrierte Ansatz wurde von dem amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987) entwickelt. In seiner schulischen Anwendung haben Thomas Gordon und in Deutschland vor allem Reinhard Tausch und Friedemann Schulz von Thun das humanistische Beratungs- und Therapiekonzept beeinflusst.

Der Personenzentrierte Ansatz ist heute fester Bestandteil und Grundlage der Gesprächsführung im Rahmen von Beratungs- und Therapiegesprächen der verschiedenen Richtungen. Er hat auch Einzug gehalten in Managerschulungen, Coaching und Organisationsentwicklungsprozesse der Wirtschaft. Das Konzept wird in Hochschulen, Fachhochschulen und Instituten gelehrt. Die Effektivität von personenzentrierter Beratung wurde in wissenschaftlichen Untersuchungen, in jüngster Zeit z.B. durch neurobiologische Forschungen, nachgewiesen.

Beratungsgespräche zu führen, gehört zu den originären Aufgabenfeldern der Schule und stellt eine grundlegende Lehrerkompetenz dar. Beratung in der Schule findet in unterschiedlichen Kontexten statt, so z.B. bei Gesprächen mit Schülern oder Eltern bei Lern- und Entwicklungsproblemen, bei Schullaufbahnfragen und bei der Lehrberatung im Unterricht.

Personenzentrierte Kommunikationskultur bestimmt gleichzeitig im Unterricht die Beziehung der agierenden Personen und damit wesentlich das Unterrichtsklima. Sie ist neben einem adäquaten Methodenrepertoire die Basis für erfolgreiches Lernen und stressfreien Unterricht.